

II. Maßnahmen der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie

Inhaltsübersicht

1. Störungen der Stimme
 - 1.1 Organische Störungen der Stimme
 - 1.2 Funktionelle Störungen der Stimme
 - 1.3 Psychogene Störungen der Stimme
2. Störungen der Sprache
 - 2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung
 - 2.2 Störungen der Artikulation
 - 2.3 Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit
 - 2.4 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachenentwicklung
 - 2.5 Störungen der Sprechmotorik
3. Störungen des Redeflusses
4. Störungen der Stimm- und Sprechfunktion
5. Störungen des Schluckaktes

Verzeichnis der gebräuchlichen Abkürzungen im Heilmittelkatalog für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie

Erst-VO	= Erstverordnung
Folge-VO	= Folgeverordnung
/ VO	= pro Verordnung
+	= und (zusätzlich)
/	= oder (alternativ)

1. Störungen der Stimme

1.1 Organische Störungen der Stimme

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>ST1 Organisch bedingte Erkrankungen der Stimme</p> <ul style="list-style-type: none"> • lokal bedingt • ZNS bedingt • hormonell bedingt • OP-Folgen • lähmungsbedingt <p>z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kehlkopfasymmetrien - Kehlkopftraumen - Missbildungen - Stimmlippenlähmung nach internistischen und neurologischen Erkrankungen oder operativen Eingriffen - Operative Eingriffe an Stimmlippen und Kehlkopf - krankhafter Verlauf des Stimmbruchs - Zustand nach Laryngektomie 	<p>Stimmstörungen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit - Heiserkeit bis zur Aphonie - Veränderung der Stimmlage und Tonhöhe - gestörte Phonationsatmung - Räusperzwang, Reizhusten - Druck- und Schmerzempfindung - neuromuskuläre Störung im Halswirbelbereich 	<p>Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen Belastbarkeit bis zur Normalisierung oder Wiederherstellung einer stimmlichen Kommunikationsfähigkeit</p>	<p>Stimmtherapie</p> <p>30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20 Einheiten <p>weiterführende Diagnostik nach 10 Einheiten erforderlich, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Videostroboskopie - Stimmfeldmessung - Elektrolottographie - Klärung psychogener Ursachen <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Indikationsstellung operativer Maßnahmen oder Abklärung einer Rehabilitationsnotwendigkeit - Beendigung oder Begründung der Fortsetzung der Verordnung <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2x wöchentlich

1. Störungen der Stimme
1.2 Funktionelle Störungen der Stimme

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>ST2 Funktionell bedingte Erkrankungen der Stimme</p> <p>z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - hypofunktionelle Dysphonie - hyperfunktionelle Dysphonie 	<p>Stimmstörungen in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit - Heiserkeit bis zur Aphonie - Veränderung der Stimmlage, Tonhöhe und -umfang - gestörte Phonationsatmung - Räusperzwang, Reizhusten - Druck- und Schmerzempfindung - fehlende stimmliche Kommunikationsfähigkeit 	<p>Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen Belastbarkeit bis zur Normalisierung oder Wiederherstellung einer stimmlichen Kommunikationsfähigkeit</p>	<p>Stimmtherapie</p> <p>30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20 Einheiten <p>weiterführende Diagnostik nach 10 Einheiten erforderlich, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Videostroboskopie - Stimmfeldmessung - Elektrolottographie - Klärung psychogener Ursachen <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Indikationsstellung operativer Maßnahmen oder Abklärung einer Rehabilitationsnotwendigkeit - Beendigung oder Begründung der Fortsetzung der Verordnung <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2x wöchentlich

1. Störungen der Stimme
1.3 Psychogene Störungen der Stimme

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
ST3 Psychogene Erkrankungen der Stimme Aphonie	Plötzlich eingetretene Stimmlosigkeit	Wiederherstellung der stimmli- chen Kommunikationsfähigkeit	Stimmtherapie 30 / 45 oder 60 Minuten mit dem Patienten, je nach kon- kretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten	Erst-VO: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 5x/VO Folge-VO: <ul style="list-style-type: none"> • keine Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 5 Einheiten Frequenzempfehlung: täglich, bis zu mehrere Einheiten pro Tag ggf. Einleitung einer Psychotherapie

1. Störungen der Stimme
1.3 Psychogene Störungen der Stimme

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
ST4 Psychogene Erkrankungen der Stimme Dysphonie	Stimmstörungen in Form von - Heiserkeit bis zur Aphonie - fehlender bzw. eingeschränkter stimmlicher Kommunikationsfä- higkeit - eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit - gestörter Phonationsatmung	Verbesserung der Stimmqualität und der stimmlichen Belastbarkeit bis zur Normalisierung oder Wie- derherstellung einer stimmlichen Kommunikationsfähigkeit	Stimmtherapie 30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbar- keit des Patienten	Erst-VO: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO Folge-VO: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20 Einheiten weiterführende Diagnostik erforder- lich nach 10 Einheiten insbesondere - Videostroboskopie - Stimmfeldmessung - Elektrolottographie - Klärung psychogener Ursachen zur - Abklärung einer Rehabilitations- notwendigkeit - Beendigung oder Begründung der Fortsetzung der Verordnung Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2x wöchentlich

2. Störungen der Sprache

2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SP1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung</p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsstörungen - frühkindlichen Hirnschädigungen - peripheren und zentralen Hörstörungen - peripheren Anomalien der Sprechorgane - genetisch bedingten Krankheiten - Mehrfachbehinderungen - familiärer Sprachschwäche mit Krankheitswert 	<p>Sprachentwicklungsstörungen in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> - eingeschränktem aktiven und passiven Wortschatz und/oder Wortfindungsstörungen und/oder - Störungen des Satzbaues und der Flexionsformen (Dysgrammatismus) und/oder - Störungen der Diskrimination, Selektion und Bildung von Sprachlauten und/oder - Störungen der auditiven Merkspanne/ des auditiven Gedächtnisses und/oder - Störung der Motorik und motorischer Koordination bei Respiration, Phonation und Artikulation 	<p>Verbesserung bzw. Normalisierung der sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten</p>	<p>Sprech- und Sprachtherapie</p> <p>30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 60 Einheiten weiterführende Diagnostik erforderlich vor bzw. während der 10 Einheiten der Erst-VO bzw. nach einem Therapiezeitraum von 3 Monaten; insbesondere: - Entwicklungsdiagnostik - Sprach- und Sprechanalyse - zentrale Hördiagnostik - neuropädiatrische/ neurologische Untersuchung <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abklärung einer Rehabilitationsnotwendigkeit - Beendigung oder Begründung der Fortsetzung der Verordnung <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2x wöchentlich

2. Störungen der Sprache
2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
SP2 Störungen der auditiven Wahrnehmung	Störungen der zentralen Hörfunktionen	Verbesserung bzw. Normalisierung der sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten	<p>Sprachtherapie</p> <p>30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p> <p>Verordnungsfähig nur aufgrund einer neuropsychologischen Untersuchung und zentralen Hördiagnostik</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20 Einheiten <p>Eine weiterführende Diagnostik ist nach 10 Einheiten erforderlich; insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsdiagnostik - zentrale Hördiagnostik <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abklärung einer Rehabilitationsnotwendigkeit - Beendigung oder Begründung der Fortsetzung der Verordnung <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2x wöchentlich

2. Störungen der Sprache
2.2 Störungen der Artikulation

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SP3 Störungen der Artikulation</p> <p>Dyslalie</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörstörungen - frühkindlichen Hirnschäden - orofazialen Störungen - Anomalien der Zahnstellung des Kiefers und des Gaumens im Rahmen einer sprachlichen Reifestörung 	<p>Störungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Laut- und Lautverbindungsbildung - des orofazialen Muskelgleichgewichts - der rezeptiven Diskrimination und der zentralen phonologischen und expressiv phonetischen, motorischen Musterbildung (außer Entwicklungsstammeln) 	<p>Normalisierung und Verbesserung der Laut- und Lautverbindungsbildung</p>	<p>Sprech- und Sprachtherapie</p> <p>30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 30 Einheiten weiterführende Diagnostik nach 10 Einheiten erforderlich; insbesondere: - Entwicklungsdiagnostik - zentrale Hördiagnostik - Sprach- und Sprechanalyse - kieferorthopädische Diagnostik <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung oder Fortsetzung der Therapie <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 1x wöchentlich

2. Störungen der Sprache
2.3 Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SP4 Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeboren - erworben durch Infektionen, ototoxisch, Traumata, Hörsturz, Mißbildungen, Tubenbelüftungsstörung - nach Cochlea-Implantat-Versorgung 	<p>Störungen in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestörter bzw. fehlender lautsprachlicher Kommunikation 	<p>Ausbildung der Lautsprache zur sprachlichen Kommunikation Erhalt der Lautsprache</p>	<p>Sprachtherapie</p> <p>30 / 45 oder 60 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 50 Einheiten <p>weiterführende Diagnostik nach 10 Einheiten erforderlich, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Hördiagnostik - Hörgeräteüberprüfung - Sprachprozessorüberprüfung <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung od. Fortsetzung der Therapie - Indikationsstellung zur Rehabilitationsnotwendigkeit - möglichen Hörgeräteumversorgung - Entwicklung und dem Aufbau einer alternativen Kommunikation <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2x wöchentlich

2. Störungen der Sprache

2.4 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SP5 Störungen der Sprache nach Abschluß der Sprachentwicklung</p> <p>Aphasien / Dysphasien</p> <p>z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - ischämische Insulte - intracerebrale Blutungen - Subarachnoidalblutungen - Hirnkontusionen - Encephalitiden - Hirntumoren - Hirnoperation - degenerative Erkrankungen - Schädel-Hirn-Traumen 	<p>Störungen im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Wortfindung - des Sprechens - des Lesens - des Schreibens - der Artikulation - des Satzbaus - des Sprachverständnisses <p>in Begleitung von neurologischen, psychischen und neuropsychologischen Störungen</p>	<p>Verbesserung der sprachlichen Fähigkeit bis zur Normalisierung oder Erreichen einer sprachlichen Kommunikationsfähigkeit</p> <p>Erforderlichenfalls Schaffung nonverbaler Kommunikationsmöglichkeiten</p>	<p>Sprachtherapie</p> <p>30 / 45 oder 60 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 60 Einheiten geeignete standardisierte Tests (z.B. AAT) zu Beginn und im Verlauf der Therapie erforderlich (Eingangstest bis spätestens zur 5. laufenden Therapiesitzung); weiterführende Diagnostik nach 30 Einheiten erforderlich; insbesondere: - audiologische Diagnostik - neurologische Untersuchung - neuropsychologische Diagnostik <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung oder Fortsetzung der Therapie - Abklärung einer Rehabilitationsnotwendigkeit <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 1x wöchentlich

2. Störungen der Sprache
2.5 Störungen der Sprechmotorik

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SP6 Störungen der Sprechmotorik</p> <p>Dysarthrie / Dysarthrophonie / Sprechapraxie</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - cerebralen Durchblutungsstörungen - Tumorerkrankungen - Entzündungen - Traumata - infantilen Cerebralpareesen - Bulbärparalysen - Choreatische Krankheitsbilder - Multipler Sklerose - Amyotrophen - Lateralsklerose - Ataxien - Myasthenia gravis - Dystonien 	<p>Störungen der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stimmgebung - Sprechatmung - neuralen Steuerungs- und Regelungsmechanismen hinsichtlich der Sprechmotorik (z. B. Schwäche, Verlangsamung, Fehlkoordination, veränderter Muskeltonus, hyperkinetische Symptome) - Prosodie - Artikulation 	<p>Verbesserung bzw. Normalisierung des Sprechens</p> <p>Erreichen einer Kommunikationsfähigkeit (erforderlichenfalls Schaffung nonverbaler Kommunikationsmöglichkeiten)</p>	<p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie</p> <p>30 / 45 oder 60 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 60 Einheiten geeignete standardisierte Tests (z. B. Frenchay-D.-Test) zu Beginn und im Verlauf der Therapie erforderlich (Eingangstest bis spätestens zur 5. laufenden Therapiesitzung) <ul style="list-style-type: none"> - weiterführende Diagnostik nach 30 Einheiten erforderlich; insbesondere: - audiologische Diagnostik - endoskopische Diagnostik - neuropsychol. Diagnostik - elektrophysiol. Diagnostik <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung oder Fortsetzung der Therapie - Abklärung einer Rehabilitationsnotwendigkeit <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 1x wöchentlich

3. Störungen des Redeflusses

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>RE1 Störungen des Redeflusses</p> <p>Stottern</p> <p>z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - hirnorganische Ursachen - psychische Ursachen - konstitutionelle Ursachen - traumatische Ursachen <p>Physiologische Sprechunflüssigkeiten sind keine Indikation für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie</p>	<p>Störungen des Redeflusses in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> - klonischen Laut-, Silben- und Wortwiederholungen - Dehnungen oder tonischen Blockierungen - ausgeprägtem Störungsbewußtsein - Vermeidungsverhalten - mimischen und ganzkörperlichen Mitbewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung bzw. Normalisierung des Redeflusses unter Berücksichtigung der Entwicklungsphase - Aufbau von Kommunikationsstrategien - Koordinierung von Atmungs- und Sprechablauf - Regulierung der Phonationsatmung - Abbau der Begleitsymptomatik - Aufklärung des sozialen Umfeldes 	<p>Sprechtherapie</p> <p>30 / 45 oder 60 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 50 Einheiten <p>VO, wenn möglich, als Gruppentherapie;</p> <p>weiterführende Diagnostik nach 10 Einheiten erforderlich, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsdiagnostik bzw. Hirnleistungsdiagnostik - Sprachanalyse - neurolog./psychiatrische Untersuchung - neuropädiatrische Untersuchung <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung od. Fortsetzung der Therapie - Abklärung einer Rehabilitationsnotwendigkeit - Abklärung einer psychotherapeutischen Behandlung <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 1x wöchentlich

3. Störungen des Redeflusses

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
RE2 Poltern z.B. durch - hirnorganische Ursachen - konstitutionelle Ursachen	Störungen des Redeflusses in Form von - einem ausgeprägten Störungsbewußtsein - einem überhasteten und beschleunigten Sprechablauf - undeutlicher und verwaschener Artikulation	- Verbesserung bzw. Normalisierung des Redeflusses - Aufbau gezielter Steuerungsvorgänge - Verbesserung der Artikulation - Aufklärung des sozialen Umfeldes	Sprechtherapie 30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten	Erst-VO: • bis zu 10x/VO Folge-VO: • bis zu 10x/VO Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls: • bis zu 20 Einheiten VO, wenn möglich, als Gruppentherapie; Frequenzempfehlung: • mind. 1x wöchentlich

4. Störungen der Stimm- und Sprechfunktion

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
SF Störungen der Stimm- und Sprechfunktion Rhinophonie z.B. <ul style="list-style-type: none"> - entzündlich bedingt - neurologisch bedingt - degenerativ bedingt - Tumor bedingt - funktionell bedingt - Operationsfolgen - Lippen-Kiefer-Gaumen-Trauma 	Störungen in Form <ul style="list-style-type: none"> - eines dumpfen farblosen, nasalen Stimmklanges - verwaschener Sprache - einer Entstellung von Vokalen und Konsonanten bis zur Unkenntlichkeit - einer Hyperfunktion der Kehlkopf- und Zungenmuskulatur mit Stimmveränderungen und Atemstörungen 	Verbesserung bzw. Normalisierung <ul style="list-style-type: none"> - des Sprachklanges - der Hyperfunktion der Kehlkopf- und Zungenmuskulatur und der Stimmveränderungen - der Atemstörungen 	Sprech- und Sprachtherapie 30 oder 45 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten	Erst-VO: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO Folge-VO: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls: <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • mind. 1x wöchentlich

5. Störungen des Schluckaktes

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SC1 Krankhafte Störungen des Schluckaktes</p> <p>Dysphagie (Schluckstörung, soweit sie nicht primär eine Indikation zur Operation darstellt)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - cerebralen Durchblutungsstörungen - Tumor - Entzündungen - Trauma - infantilen Cerebralpareesen - Bulbärparalysen - Morbus Parkinson - Multipler Sklerose - Amyotrophen Lateralsklerosen - Ataxien - Dystonien - Mysathenia gravis 	<p>Störungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Schluckaktes (motorisch und sensorisch) in der oralen, pharyngealen und oesophagealen Phase - in Form einer Aspirationsgefahr der Stimme 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung bzw. Normalisierung des Schluckaktes - ggf. Erarbeitung von Kompensationsstrategien - Ermöglichung der oralen Nahrungsaufnahme 	<p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie</p> <p>30 / 45 oder 60 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 60 Einheiten <p>weiterführende Diagnostik nach 10 Einheiten erforderlich, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - endoskopische Untersuchungen - Videostroboskopie - Röntgenkontrastuntersuchungen - Sonographie - neurolog. Untersuchung <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung oder Fortsetzung der Therapie - Abklärung operativer Maßnahmen <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 1x wöchentlich

5. Störungen des Schluckaktes

Indikation		Ziel der Stimm-, Sprech- und Sprach- therapie	Heilmittelverordnung im Regelfall	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung, Funktionsstörung		Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SC2 Schädigungen im Kopf-Hals-Bereich</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Operationsfolgen 	<p>Störungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Schluckaktes (motorisch und sensorisch) in der oralen, pharyngealen und oesophagealen Phase - in Form einer Aspirationsgefahr der Stimme 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung bzw. Normalisierung des Schluckaktes - ggf. Erarbeitung von Kompensationsstrategien - Ermöglichung der oralen Nahrungsaufnahme 	<p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie</p> <p>30 / 45 oder 60 Minuten mit dem Patienten, je nach konkretem Störungsbild und Belastbarkeit des Patienten</p>	<p>Erst-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Folge-VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 10x/VO <p>Gesamtverordnungsmenge des Regelfalls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 30 Einheiten <p>weiterführende Diagnostik nach 10 Einheiten erforderlich, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - endoskopische Untersuchungen - Videostroboskopie - Röntgenkontrastuntersuchungen - Sonographie - neurolog. Untersuchung <p>zur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beendigung oder Fortsetzung der Therapie - Abklärung operativer Maßnahmen <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 1x wöchentlich